



Bielefeld



Situation der Salamanderpest in der Stadt Bielefeld

Bezirksvertretung Gadderbaum, 27.11.2025

Artbeschreibung Feuersalamander



- Zwei Unterarten in Deutschland:
 - Der gefleckte Feuersalamander (*S. s. salamandra*)
 - Der gebänderte Feuersalamander (*S. s. terrestris*)
- Bis ca. 23 cm / 40 g
- Lebensraum: oft feuchte Laub- oder Mischwälder mit vielen Versteckmöglichkeiten und Quellbächen
- Nachtaktiv
- Legen Larven an flachen Wasserstellen ab

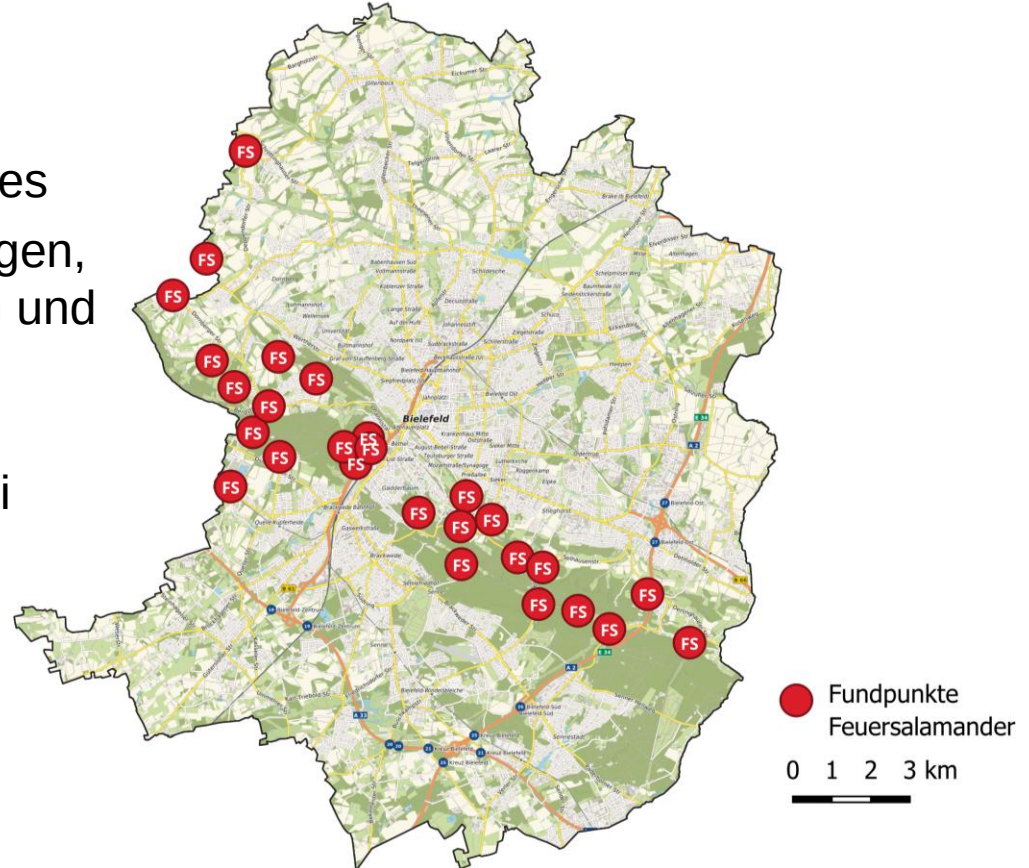


Bildquelle: Julia Schielmann



Hauptverbreitungsgebiet in Bielefeld:

- Entlang des Teutoburger Waldes
→ Gute Habitatvoraussetzungen, feuchter Laubwald mit kühlen und fischfreien Quellbächen
- Höchste Individuendichte im Botanischen Garten, durch Uni Bielefeld auf 20.000 Tiere geschätzt





- Hervorgerufen durch den Chytridpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* → Kurz: Bsal
- Vermutlich über Ostasien nach Europa eingeschleppt
- 2008 erstmalig in den Niederlanden beobachtet, seit 2015 in NRW nachgewiesen
- Befällt auch andere Amphibienarten. Viele Amphibienarten haben jedoch kaum oder wenige Symptome.



Infektion

Hautver- änderungen

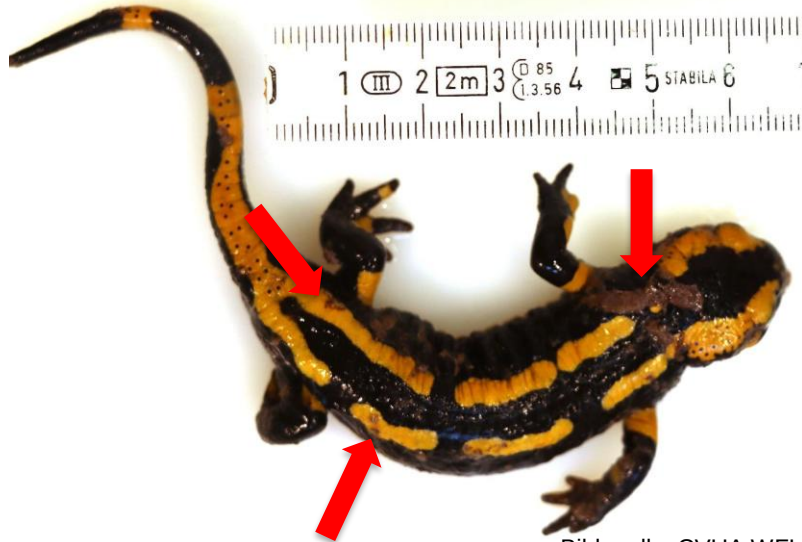
Infektion führt zu
Haustläsionen und
Geschwüren

Verhaltens- änderungen

Auswirkung auf
Nahrungsaufnahme,
Aktivitätszeit, Reaktion

Tod

nach ca. 7
Tagen ab
ersten
Symptomen

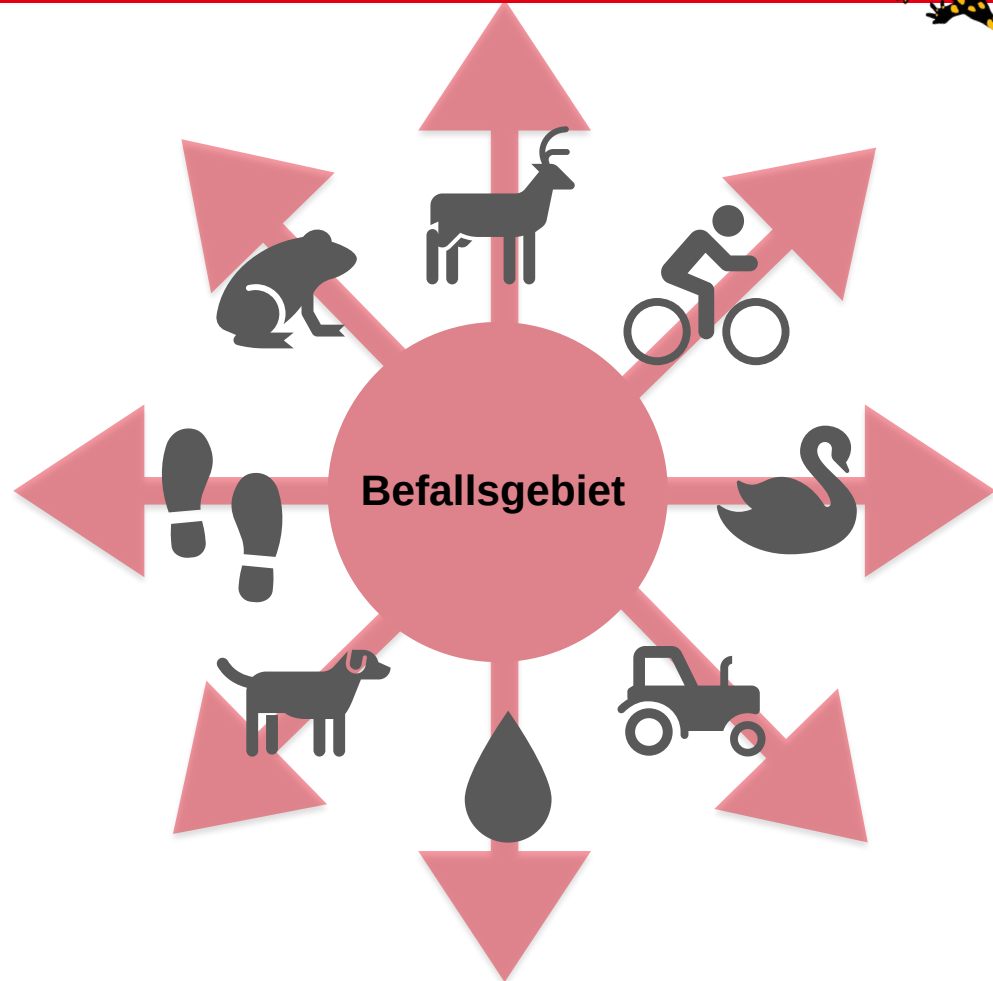


Bildquelle: CVUA WFL Arnsberg

Häufiger Fund von
Salamandern an untypischen
Plätzen und zu untypischen
Tageszeiten



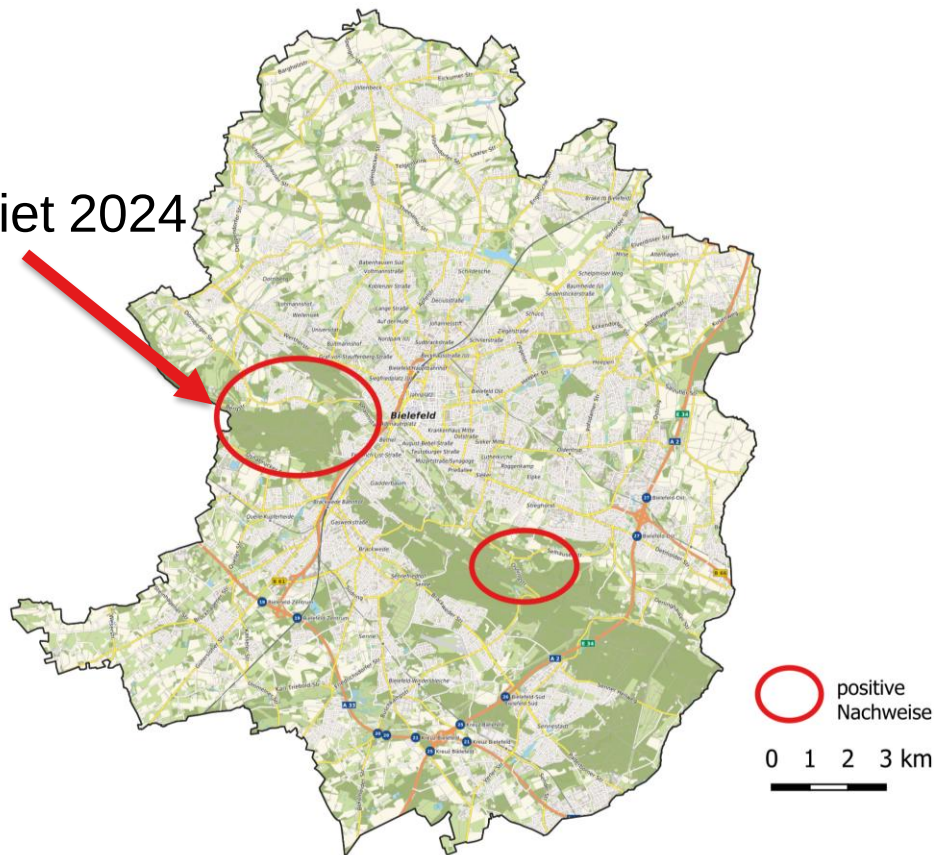
Die Verbreitungswege sind vielfältig und können zum Teil noch nicht nachvollzogen werden. Auf einige Faktoren kann Einfluss genommen werden.



Ausbreitung in Bielefeld



Erstnachweisgebiet 2024





Larvenerfassung

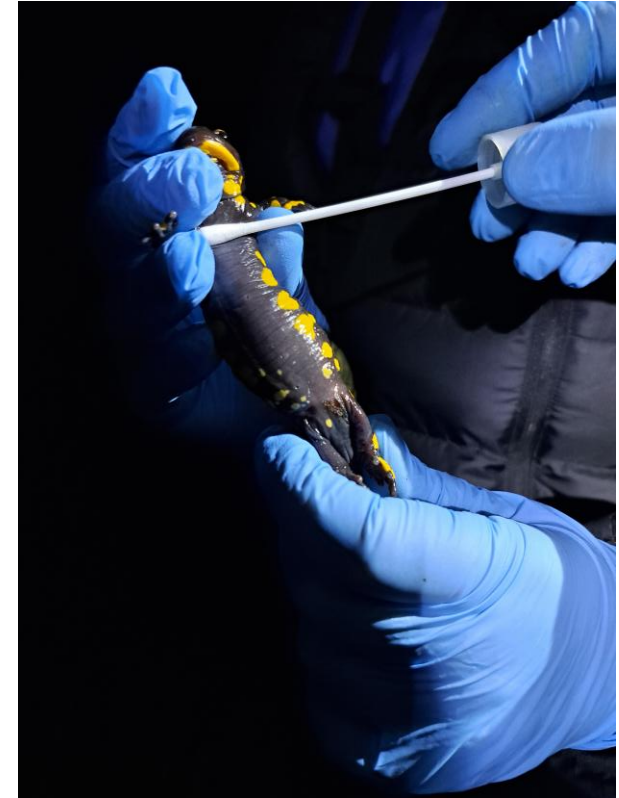
- Bestandserfassung von Larven im Gewässer
- Methodik nach dem Landeskonzzept NRW
- Ein fester, vorgegebener Untersuchungsraum im Teutoburger Wald
- Ziel:
 - Ermittlung des regionalen und landesweiten Populationszustandes
 - Frühzeitige Erkennung von Bestandseinbrüche und Veränderungen





Beprobung von Feuersalamandern

- Laboruntersuchung von Hautabstrichen
- Von toten und lebendigen Tieren (Zufallsfunden) aus ganz Bielefeld
- Ziel: Identifizierung betroffener Populationen



Bildquelle: Anne Kleemann



Wildbook

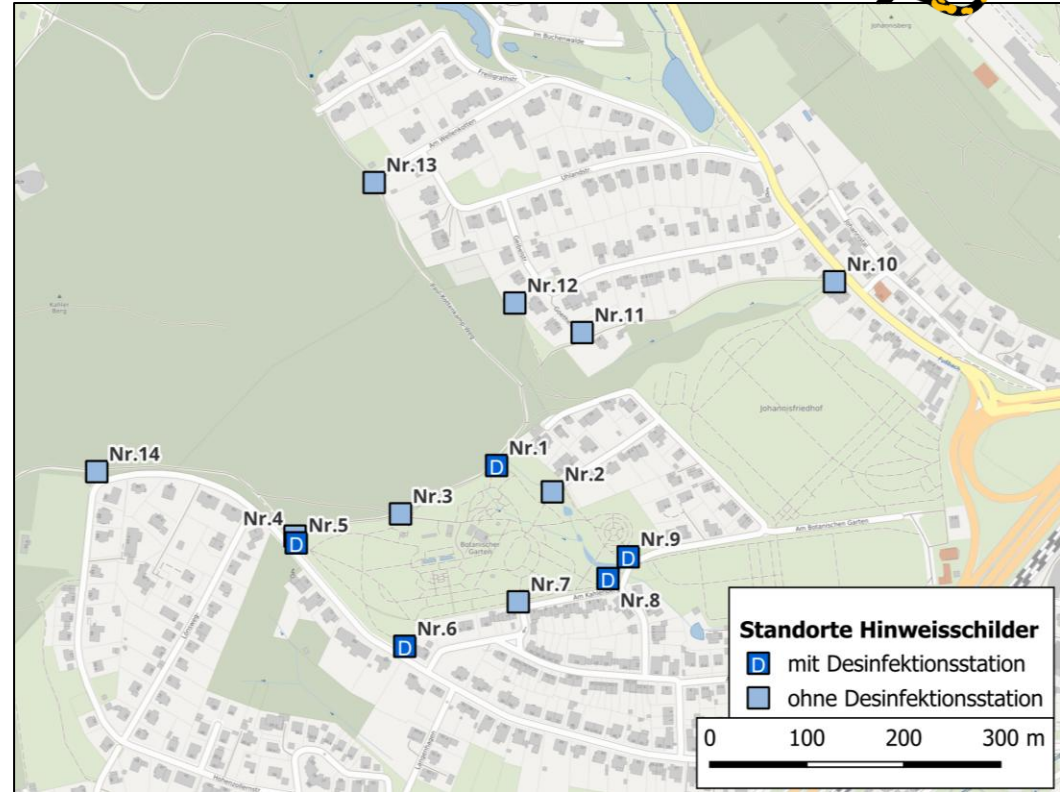
- Datenerhebung im botanischen Garten durch die Uni Bielefeld
- Identifizierung von einzelnen Tieren durch Fotoauswertung mittels der Datenbank „Wildbook“
- Ziel:
 - Populationsschätzungen
 - Bewegungsmuster erkennen



Bildquelle: Uni Bielefeld - Pia Oswald

Hinweisschilder

- Aufstellung von **14** Hinweisschildern und **5** Desinfektionsstationen im botanischen Garten





Feuersalamander in Gefahr!

Helfen Sie mit die Verbreitung des Salamanderpilzes in Bielefeld zu verlangsamen.



In Bielefeld hat es einen Ausbruch des Salamanderpilzes gegeben. Er kann zum Aussterben ganzer Feuersalamander-Populationen führen. Für Menschen und Haustiere ist der Pilz ungefährlich.

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Hygieneregeln:



Wege nicht verlassen!



Schuhsohlen, Fahrradreifen o. Ä. beim Verlassen des Gebiets von Erde befreien und mit Desinfektionsmittel oder Alkohol (mind. 70 %) desinfizieren.



Hunde an der Leine führen und nicht an Bäche und Teiche lassen! Die Pfoten beim Verlassen des Gebiets von anhaftendem Dreck säubern.



Lebende Feuersalamander nicht anfassen. Tote Tiere ebenfalls nicht berühren und liegen lassen.

Stadt Bielefeld Umweltamt - Untere Naturschutzbehörde
Tel: 0521 51 - 0
Mail: amphibienschutz@bielefeld.de
www.bielefeld.de/amphibien



Der Bestand des Feuersalamanders in Bielefeld wird einbrechen. Weiterer Bestandsverlauf ist unklar.

Es gibt keine Maßnahmen zur sicheren Bekämpfung des Pilzes.

Bisher ist keine Resistenzausbildung bekannt.



Bildquelle: Jannis Drouyn



Danke!

